

Fünfte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

1. Personalien.

In der örtlichen Verwaltung und Leitung der Straßenverwaltung ist im Berichtsjahre 1890/91 eine Aenderung nur dadurch eingetreten, daß der Landes-Bauinspektor Marks in Coblenz auf eigenen Antrag vom 1. März d. Js. auf die Dauer eines Jahres ohne Gehalt beurlaubt worden ist. Die einstweilige Verwaltung des Landes-Bauamtes Coblenz war dem königlichen Regierungsbaumeister Kerkhoff übertragen, vom 1. Mai 1891 ab ist der Landes-Bauinspektor Dieck von Cues nach Coblenz versetzt und der königliche Regierungsbaumeister Kerkhoff zum Landes-Bauinspektor in Bernkastel ernannt worden.

Der Bauamtssekretär in Merzig, vordem Feldmessergehülfe, ist von der Wahrnehmung der Stelle entbunden worden und wird bis auf Weiteres mit Vorarbeiten für die Eintragung der Provinzialstraßen in das Grundbuch beschäftigt. Die Stelle des Bauamtssekretärs wurde durch einen Anwärter wahrgenommen.

Im Laufe des Jahres sind:

- 5 Straßenaufseher zu Straßenmeistern befördert,
- 4 Anwärter als Straßenmeister commissarisch angestellt,
- 4 Straßenaufseher gestorben und
- 6 Straßenaufseher in den Ruhestand versetzt worden.

Das Aufsichtspersonal, welches im Beginn des Berichtsjahres aus 60 Straßenmeistern und 173 Straßenaufsehern, im Ganzen 233 Beamten bestand, war demnach am Ende des Jahres auf 69 Straßenmeister und 158 Straßenaufseher, zusammen 227 Beamte verringert.

Die Aufsichtskosten pro 1889/90 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 347 072 M. 62 Pf. betragen, während sie sich pro 1890/91 auf 348 937 M. 68 Pf. belaufen. Im Uebrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung und der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Laufende Nummer.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der Stra- ßen. km	Kosten der örtlichen Verwaltung:					Kosten der Beauf- sichtigung (ausschließ- lich Pension- en und Wittwen- ver- sorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenlänge:				
			a.		b.		c.		a., b. und c. zu- sammen.	Für Verwal- tung.		Für Beauf- sich- tigung.	Zu- sammen.
			Gehälter der Bauinspek- toren und Sekretäre.	Reisekosten der Bauinspek- toren.	Büreau- bedürfnisse und Porto- auslagen.	Für Beauf- sichtigung.	Für Beauf- sichtigung.						
M	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
1	Saarbrücken . . .	309,2	6 080	—	3 447 52	1 705 06	11 232 58	18 331 62	36 33	59 29	95 62		
2	Merzig	247,2	4 805	—	2 954 68	1 265 94	9 025 62	13 383 37	36 51	54 14	90 65		
3	Trier	366,3	6 930	—	2 966 60	1 423 59	11 320 19	18 316 56	30 90	50 —	80 90		
4	Cues-Berncastel . .	375,2	5 175	—	2 790 96	1 046 63	9 012 59	18 324 63	24 02	48 84	72 86		
5	Kreuznach	350,4	5 620	—	2 799 50	1 442 92	9 862 42	19 046 14	27 75	53 59	81 34		
6	Coblenz	340,6	5 956 50	—	3 051 84	1 464 37	10 472 71	18 522 20	30 75	54 38	85 13		
7	Neuwied	313,5	7 130	—	3 106 48	1 260 03	11 496 51	17 093 17	36 67	54 52	91 19		
8	Bonn	305,5	7 130	—	2 884 52	1 350 83	11 365 35	14 913 71	37 20	48 81	86 01		
9	Cusfirchen	341,1	5 530	—	2 779 02	1 053 09	9 362 11	17 390 80	27 45	50 98	78 43		
10	Prüm	361,6	4 785	—	2 738 32	919 15	8 442 47	16 124 36	23 35	44 59	67 94		
11	Nachen	332,4	6 105	—	2 894 50	1 278 53	10 278 03	15 991 27	30 92	48 11	79 03		
12	Düren	350,7	5 730	—	2 897 32	1 318 43	9 945 75	18 789 74	28 36	53 58	81 94		
13	Cöln	263,4	5 380	—	2 887 66	1 640 20	9 907 86	17 360 81	37 62	65 91	103 53		
14	Siegburg	306,0	6 530	—	2 841 74	1 349 50	10 721 24	16 282 64	35 04	53 21	88 25		
15	Summersbach	298,0	4 825	—	2 946 74	1 282 83	9 054 57	15 848 22	30 38	53 18	83 56		
16	Barmen	238,7	5 985	—	2 889 22	1 575 60	10 449 82	14 206 67	43 78	59 52	103 30		
17	M.-Gladbach	284,7	4 845	—	2 902 96	1 571 91	9 319 87	14 421 15	32 74	50 65	83 39		
18	Crefeld	301,0	6 265	—	2 576 62	1 540 52	10 382 14	16 484 73	34 49	54 77	89 26		
19	Düsseldorf	266,1	7 030	—	3 131 40	1 466 56	11 627 96	17 163 01	43 70	64 50	108 20		
20	Wesel	247,0	5 092 50	—	2 922 22	1 437 03	9 451 75	14 467 65	38 27	58 57	96 84		
21	Cleve	332,1	5 530	—	1 869 40	1 237 59	8 636 99	16 475 23	26 01	49 61	75 62		
	Summe	6535,7	122 459	—	60 279 22	28 630 31	211 368 53	348 937 68	32 34	53 39	85 73		

Im Berichtsjahre 1889/90 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:
 Für die örtliche Verwaltung 32 M. 25 Pf.
 Für Beaufsichtigung 52 " 98 "
 Zusammen 85 M. 23 Pf.

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen und Wittwen- und Waisengelder.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

In der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 22 153 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraume des Vorjahres waren 21 275 Geschäftsstücke zur Vorlage gekommen. Die Vermehrung ist hauptsächlich auf den in Folge Anlage des Grundbuches, sowie auf die Versicherung der bei der Unterhaltung und Instandsetzung der Provinzialstraßen zc. beschäftigten Straßenarbeiter bei der Orts- bzw. Gemeindekrankenkasse und endlich auch auf die in Folge Einführung des Reichsgesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 vermehrte Correspondenz zurückzuführen.

Das stete Anwachsen der Geschäfte bei der Centralstelle, sowie die Klagen einzelner Landesbauämter über allzugroße Belastung, haben für den Provinzialauschuß Anlaß geboten, der

Frage näher zu treten, ob und in welcher Weise Abhülfe gegen die in dieser Hinsicht hervor-
getretenen Uebelstände geschaffen werden könne. Das Nähere hierüber wird dem Provinzial-
landtag in einem besonderen Berichte vorgetragen werden.

Die nachstehende Uebersicht zeigt den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern
während der genannten Zeit.

Laufende Nummer.	Landes-Bauamt	Anzahl der bearbei- teten Geschäfts- stücke.	Davon entfallen auf die Correspondenz mit			Zahl der			
			a. der Central- stelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichts- personal.	a. inge- gangenen Baugesuche.	b. abge- schlossenen Reverfe.	c. abge- schlossenen Lieferungs- und Leistungs- verträge.	d. aufgestellten Rechnungs- beläge und Liqui- dationen.
1	Saarbrücken	6 284	840	1 445	3 999	172	146	46	514
2	Merzig	4 301	638	914	2 749	63	45	29	336
3	Trier	4 978	626	1 078	3 274	42	48	75	330
4	Lucs-Bernkastel	4 276	611	640	3 025	36	51	43	452
5	Kreuznach	4 936	880	927	3 129	85	70	54	562
6	Coblenz	4 961	780	936	3 245	120	73	48	497
7	Neuwied	4 950	1 492	1 528	1 930	63	85	51	401
8	Bonn	4 761	1 182	1 509	2 070	196	42	49	425
9	Guskirchen	4 212	658	846	2 708	39	46	70	414
10	Prüm	4 250	682	850	2 718	43	42	36	381
11	Nachen	5 043	865	1 632	2 546	56	48	100	349
12	Düren	5 946	875	1 146	3 925	116	134	87	620
13	Cöln	5 420	804	1 158	3 458	140	106	45	471
14	Siegburg	3 990	972	1 145	1 873	91	55	51	402
15	Gummersbach	6 129	749	1 245	4 135	115	99	42	427
16	Barmen	6 822	803	1 850	4 169	201	197	74	503
17	M.-Glabbach	6 210	907	1 496	3 807	78	137	59	474
18	Crefeld	5 392	727	891	3 774	85	41	63	378
19	Düsseldorf	5 146	1 086	1 528	2 532	116	153	66	318
20	Wesel	6 171	1 158	1 523	3 490	88	96	66	626
21	Cleve	5 238	1 117	1 301	2 820	57	56	95	491
	Zusammen	109 416	18 452	25 588	65 376	2 002	1 770	1 249	9 371
	Durchschnittlich auf das Bau- amt	5 210	879	1 218	3 113	95	84	59	446
	gegen 1889/90	4 958	833	1 261	2 866	105	94	63	427

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

In dem vorigjährigen Geschäftsbericht ist bereits gesagt worden, daß die Auflösung der
21 Landes-Bauamtskassen mit dem 1. Oktober 1889 beendet und das ganze Zahlungsverfahren
bei der Centralstelle und der Landesbank centralisirt worden ist.

Die in dem gegenwärtigen Geschäftsjahre gemachten Erfahrungen haben ebenfalls ergeben,
daß das jetzige Zahlungsverfahren sich sehr gut bewährt und zu Aenderungen keine Veran-
lassung giebt.

Eine Vermehrung des zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vor-
bereitung zur Zahlung im vorigen Geschäftsjahre angestellten Beamtenpersonals war nicht erforder-

lich; es genügten vielmehr die hierbei thätigen zwei Beamten, welchen zeitweise ein Kanzlist zur Hülfeleistung überwiesen wurde.

Zur Bestreitung der Kosten des Kassenwesens waren im abgelaufenen Statsjahre nur 18 203 M. 75 Pf. erforderlich, mithin 5796 M. 25 Pf. weniger als im Etat vorgesehen war.

4. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Der Unterhaltungszustand der Provinzialstraßen muß im Allgemeinen als ein befriedigender bezeichnet werden, wenn auch eine größere Anzahl von Straßenstrecken, besonders solche, welche in der Nähe der großen Städte gelegen sind, in Folge übermäßiger Beanspruchung schwer zu leiden haben. Die durch das Gesetz vom 20. Juni 1887 erlaubte stärkere Belastung der Fuhrwerke mit schmaleren Radreifen führt eine ganz erheblich größere und schädlichere Abnutzung der Steinbahn herbei, wie dies in den früheren Jahren der Fall gewesen ist. Besonders zeigt sich eine verhängnißvolle Inanspruchnahme bei den Straßenstrecken von leichter Bauart, also solchen, deren Unterbau dem Raddruck der beregten schweren Lastfuhrwerke nicht in genügender Weise zu widerstehen vermag. Im Rahmen der nur für die gewöhnliche Unterhaltung der Straßen bemessenen Mittel aber konnte eine ausreichende Verstärkung der Fahrbahn nur auf wenigen kleineren Strecken hergestellt werden.

Ferner darf nicht unterlassen werden, darauf hinzuweisen, daß die Löhne und Materialpreise in den letzten Jahren eine Steigerung von durchschnittlich 15% des bisherigen Preises erfahren haben.

Endlich erscheint es erforderlich, im Laufe der nächsten Jahre eine größere Anzahl von Brücken der durch das vorgenannte Gesetz gestatteten größeren Ladefracht der Fuhrwerke entsprechend zu verstärken bezw. umzubauen und größere Neupflasterungen auszuführen, wozu außerordentliche, wenn auch nur vorübergehende, besondere Aufwendungen erforderlich sein werden.

Die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen erforderte, einschließlich der an 27 Städte und den Kreis Wezlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßenstrecken zu zahlenden Renten im Betrage von 264 092 M. 1 Pf. im Rechnungsjahre 1890/91 die Gesamtsumme von 3 554 836 M. 69 Pf.

Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre 3 542 347 M. 72 Pf. betragen, so daß für das Jahr 1890/91 ein Mehraufwand von 12 488 M. 97 Pf. zu verzeichnen ist.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Bauamtsbezirken stattgehabten Verwendungen giebt die nachfolgende Aufstellung näheren Aufschluß.

Laufende Nr.	Bauamtsbezirk	Länge der Straßen (einschließlich der an die Städte zc. abgetretenen rot.) km	Es sind verausgabt im Jahre 1890/91						Mithin pro Kilometer Straßenlänge		Auf den in eigener Verwaltung stehenden Straßen ist an Steinmaterial excl. Pflastersteine verwendet in 1890/91. cbm	Daher durchschnittlich pro Kilometer Straßenlänge cbm
			für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		an Renten		daher im Ganzen		M	Pf.		
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.				
1	Saarbrücken	320,1	237 748	09	11 900	—	249 648	09	779	91	12 917,0	43,0
2	Merzig	248,5	113 560	25	1 028	65	114 588	90	461	12	6 507,3	27,6
3	Trier	370,6	115 888	94	3 216	35	119 105	29	321	39	7 273,1	20,0
4	Gues-Berncastel	375,2	100 804	48	—	—	100 804	48	268	67	6 232,8	16,8
5	Kreuznach	358,5	158 027	67	2 040	—	160 067	67	446	49	8 026,5	23,4
6	Coblenz	398,5	140 872	24	36 739	09	177 611	33	445	70	7 569,5	22,7
7	Neuwied	313,5	100 890	93	—	—	100 890	93	321	82	3 919,0	12,8
8	Bonn	311,6	151 239	90	4 839	50	156 079	40	500	90	9 051,0	33,6
9	Euskirchen	341,1	115 400	87	—	—	115 400	87	338	32	6 155,0	18,4
10	Prüm	361,6	98 291	24	—	—	98 291	24	271	82	6 512,5	18,2
11	Aachen	349,9	180 491	67	12 063	70	192 555	37	550	32	9 835,3	29,6
12	Düren	350,7	209 706	04	—	—	209 706	04	597	96	14 940,5	46,0
13	Eöln	307,1	240 369	82	51 320	—	291 689	82	949	82	10 890,0	43,0
14	Siegburg	306,0	149 841	47	—	—	149 841	47	489	68	9 216,5	30,9
15	Gummersbach	298,0	154 767	83	—	—	154 767	83	519	36	10 440,3	35,8
16	Barmen	302,6	206 746	27	70 600	—	277 346	27	916	54	9 949,0	43,3
17	M.-Gladbach	293,5	154 230	11	6 900	—	161 130	11	549	—	9 373,0	35,0
18	Crefeld	314,1	160 997	05	10 800	—	171 797	05	546	95	9 313,8	33,4
19	Düsseldorf	316,9	189 333	19	36 041	17	225 374	36	711	18	8 001,5	32,0
20	Wesel	260,7	164 074	12	12 598	55	176 672	67	677	69	9 550,8	40,1
21	Cleve	339,2	146 017	94	4 005	—	150 022	94	442	28	12 486,1	39,2
	Allgemeine Kosten	—	1 444	56	—	—	1 444	56	—	—	—	—
	Summe	6837,9	3 290 744	68	264 092	01	3 554 836	69	519	87	188 160,5	30,0

Für das Rechnungsjahr 1889/90 wurden an Unterhaltungskosten pro Kilometer Straßenlänge 518 M. 49 Pf. ausgegeben und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 29,9 cbm Steinmaterial verwendet. Nach vorstehender Tabelle sind an Steinschotter und Kies im Ganzen 188 160,5 cbm verbraucht worden und zwar in folgenden Materialsorten:

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenerhaltung gibt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Von diesen Gesamtkosten entfallen auf:

km	Gesamtkosten der Verwaltung und Unterhaltung dieser Straßen einschließlich des rationellen Betriebes der Central-Verwaltungskosten.	Durchschnittliche jährliche Verwaltungskosten pro km Straßenlänge.	in Prozent										
			a. die Central-Verwaltung.	b. die örtliche bauliche Leistung und Verwaltung.	c. die örtliche Bauaufsch.	d. die materielle Unterhaltung des Straßensplanums.	e. die materielle Unterhaltung der Straßen und Durchlässe.	f. die materielle Unterhaltung des Straßensfortvers.	g. die materielle Unterhaltung der Baumpflanzungen.	h. die Personengelder, Steuern und Materialkosten der Unterhaltung und Verforgung.	i. die Spezialsteuer.	k. Sonst. gemein.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
6335,7	4 139 869	01	2,48	5,01	8,44	64,19	1,67	10,58	3,16	2,80	0,44	0,74	
	a. für Erneuerungs- u. Umbauten: 182 988 b. für Neubau von Gasröhren wegen: 75 602 c. für Unterhaltung des Gemeindebezuges: 219 486	62	98	60									

Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:

km	Durchschnittliche Länge der Straßen.	Durchschnittliche Zahl der Bauämter.	Durchschnittliche Zahl der Bauämter.	Durchschnittliche Länge der Straßen.	Durchschnittliche Zahl der Bauämter.	Durchschnittliche Länge der Straßen.	Durchschnittliche Zahl der Bauämter.	Kosten					Bemerkungen.	
								a. mit Stein aus Grubstein.	b. mit Stein aus Seibent.	c. mit Kies ober Seibent.	d. mit Gestein.	e. mit Pflasterung.		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
21	311	5210	11	197	806	30,6	1998	956	2717,0	2344,0	1201,0	—	271,92	

Zu 27 Tabelle und den Kreis-Bericht sind gemäß an Memm 264 002 Nr. 01 29/9.

Zur Berechnung des Procentbetrages in Col. 4 sind die Ausgaben für Erneuerung und Umbauten, Neubauten und Unterhaltung des Gemeindebezuges (Col. 2, a b und c), in Col. 5 nur die Kosten für Erneuerung und Umbauten (Col. 2, a und b) in Berechnung gezogen, überall anders aber unberücksichtigt gelassen.

5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	18 842 Stück
(einschließlich 6914 Stück Obstbäume).	
B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjazenten beseitigt wurden	3 299 "
(darunter 1034 Pappeln, 1060 Eschen und 238 Ulmen).	
Summe	22 141 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A. bezeichneten Bäume resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken	21 842 Stück
(darunter 6947 Obstbäume).	
b. an Stelle der sub B. bezeichneten Bäume	2 005 "
Summe	23 847 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A. bezeichneten Bäumen	21 189 M. 96 Pf.
(im Durchschnitt 1 M. 12 Pf. für den Baum)	
von den unter B. bezeichneten Bäumen	13 675 " 70 "
(im Durchschnitt 4 M. 14 Pf. für den Baum)	
Zusammen	34 865 M. 66 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter A. bezeichneten Bäume	41 829 M. 93 Pf.
" " B. " "	3 562 " 74 "
Zusammen	45 392 M. 67 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 90 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 104 zum größten Theile kleine Baumschulen mit	157 668 Stück
Pflänzlingen, worunter	113 388 "
von Obstbäumen.	

Aus denselben sind im Berichtsjahre	7 143 Stück
verwendet worden, worunter	5 175 "
junge Obstbäume.	

Durch Frevel wurden	605 Stück
Bäume beschädigt.	

Baumfrevler sind entdeckt worden	20,
Bestraft sind von diesen	19,
da ein Frevler wegen jugendlichen Alters freigesprochen werden mußte.	

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betrug	21 160 M. 50 Pf.
gegen	25 937 " 23 "
in vorhergehenden Jahre.	

6. Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen (Umbaufonds).

Im Rechnungsjahre 1889/90 verblieb bei diesem Fonds ein Baarbestand von	7 664 M. 56 Pf.
(cfr. Seite 119 des Verwaltungsberichts).	
Während des Rechnungsjahres 1890/91 ist dem Fonds zugeflossen:	
a. etatsmäßiger Zuschuß von	95 000 " — "
b. an Zinsen der Depositen	2 294 " 44 "
c. an sonstigen Einnahmen	
(Beiträge von Gemeinden und Privaten zu Bauausführungen)	45 589 " 66 "
so daß zu Bewilligungen während des Etatsjahres im Ganzen zur Verfügung standen	150 548 M. 66 Pf.
Die Bewilligungen haben unter Berücksichtigung der in einzelnen Fällen eingetretenen Minder-Ausgaben betragen	121 833 " 92 "
und blieb mithin am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von	28 714 M. 74 Pf.
Hiermit übereinstimmend weist der Final-Abschluß pro 1890/91 nach einen Bestand von	
und eine Rest-Einnahme von	78 770 M. 71 Pf. 21 685 " 50 "
	Zusammen 100 456 M. 21 Pf.
dagegen eine Rest-Ausgabe von	71 741 " 47 "
	bleibt Bestand 28 714 M. 74 Pf.

7. Fonds für den Neubau von haussirten Wegen (Neubaufonds).

Bei diesem Fonds waren an ungedeckten Bewilligungen aus dem Vorjahre 1890/91 zu übernehmen	9 422 M. 12 Pf.
(Seite 120 des Verwaltungsberichts).	
Während des Rechnungsjahres 1890/91 ist dem Fonds zugeflossen:	
a. der etatsmäßige Zuschuß von	90 000 M. — Pf.
b. an Zinsen der Depositen	5 887 " 50 "
Durch eingetretene Ausfälle bei den Rest-Ausgaben (Ersparnisse bei den bewilligten Baukrediten und nachträglich fortgefallene Bewilligungen) aus dem Vorjahre wuchsen dem Fonds wieder zu	23 327 M. 44 Pf.
Andererseits ergab sich durch Verminderung der Einnahme-Reste aus dem Vorjahre ein Abgang von	3 350 " 96 "
	mithin Zuwachs 19 976 " 48 "
	Summe der Einnahme 115 863 M. 98 Pf.
Dagegen wurden in 1890/91 neu bewilligt, bezw. zur Soll-Ausgabe gestellt:	
a. für die Moselbrücke bei Trarbach zweiter Theilbetrag	50 000 M. — Pf.
b. Beihilfe für den Kreis Prüm zur Unterhaltung der Kreisstraßen	5 000 " — "
c. weitere Beihilfe für die Wegestrecke Nideggen-Hausen	1 500 " — "
	Zu übertragen 56 500 M. — Pf.

	Uebertrag	56 500 M.	— Pf.
d. Zuschuß an die Stadt Saarlouis zur Verlegung der Provinzialstraße am französischen Thor		10 000	„ — „
e. für Projektionsarbeiten		556	„ 88 „
	Summe	67 056 M.	88 Pf.
Hierzu die Belastung aus dem Vorjahre von		9 422	„ 82 „
gibt eine Gesamtbelastung des Fonds in 1890/91 von		76 479 M.	67 Pf.
gegen die Einnahme		115 863	„ 98 „
	also Bestand Ende 1890/91	39 384 M.	31 Pf.
Hiermit übereinstimmend weist der Final-Abschluß für 1890/91 nach:			
a. Baarbestand		87 432 M.	87 Pf.
b. Depositen		235 500	„ — „
c. Rest-Einnahme		46 000	„ — „
	Summe	368 932 M.	87 Pf.
bei einer Rest-Ausgabe von		329 548	„ 56 „
Mithin freier Bestand		39 384 M.	31 Pf.

welcher auf das folgende Rechnungsjahr übergeht.

Die neue Provinzialstraße Habenichts-Cürten, deren Kosten aus diesem Fonds bestritten worden sind, ist im Berichtsjahre dem Verkehr übergeben worden.

8. Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen.

Der Coblenzer Straßenbahngesellschaft wurde gestattet, die bestehende Geleisanlage auf der Cöln-Mainzer Provinzialstraße um 2100 laufende Meter bis Station 93,3 zum Zwecke der Personen- und Güterbeförderung zu verlängern, wofür die Gesellschaft eine jährliche Abgabe von 400 M. oder für die ganze Strecke nunmehr 600 M. statt der ursprünglich festgesetzten Abgabe von 200 M. zu zahlen hat.

Die auf der Aachen-Crefeld'er und M.-Gladbach-Elfen'er Provinzialstraße von M.-Gladbach nach Rheydt concessionierte Pferdeisenbahn ist von der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin der deutschen Lokal- und Straßenbahngesellschaft zu Dortmund übertragen worden. Gemäß Nachtragsverhandlung vom 16./27. Juli 1890 ist diese Uebertragung genehmigt worden unter der Bedingung, daß die deutsche Lokal- und Straßenbahngesellschaft hierfür als einmalige Abfindungssumme den Betrag von 2500 M. sofort nach Abschluß des Vertrages an die Provinzial-Verwaltung zu zahlen hatte.

Der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahngesellschaft zu Ronsdorf wurde die Concession für eine schmalspurige Lokomotivbahn von Ronsdorf nach Müngsten unter Stipulierung einer jährlichen Recognitionsgebühr von 100 M. erteilt.

Die Länge der concessionierten Strecke auf den Provinzialstraßen beträgt 4210 m. Die Bahn ist am 15. Juni 1891 dem Betriebe übergeben worden.

Der Firma Kampf und Hollender zu Ruhrort wurde die Benutzung der Ruhrort-Meiderich'er Provinzialstraße von Station 3,0 bis 6,7 = 3700 m Länge, zum Zwecke der Anlage und des Betriebes einer Pferdeisenbahn von Ruhrort nach Meiderich genehmigt.

Als Abgabe hat die Firma für die Dauer des Bestehens der Bahn vom Tage der Betriebsöffnung an gerechnet, pro Jahr und Kilometer 2% der kilometrischen Bruttoeinnahme zu entrichten, so lange diese Einnahme selbst pro Jahr und Kilometer 20 000 M. nicht übersteigt.

Für jede 2000 M., um welche die jährliche Bruttoeinnahme pro Kilometer über den Betrag von 20 000 M. wächst, erhöht sich die Abgabe um je $\frac{2}{10}\%$ der Gesamteinnahme. Der Bau der Bahn ist noch nicht in Angriff genommen.

Der Basalt-Aktien-Gesellschaft zu Köln, vertreten durch den Bergassessor a. D. S. Kropp in Linz, ist die Benutzung der Bendorf-Honnefer Provinzialstraße von Stat. Nr. 33,_a bis 34,_a = 900 laufende Meter zur Anlage und zum Betriebe einer Pferdeisenbahn zum Zwecke des Transportes von Basaltsteinen nach den Lagerplätzen am Rhein gestattet worden. Genannte Basalt-Aktien-Gesellschaft hat für die Benutzung des Straßenterrains vom 15. November 1890 ab eine jährliche Abgabe von 300 M. zu zahlen.

Die laut Vertrag vom 30. März 1888 der Gemeinde Frechen erteilte Concession zur Anlage einer schmalspurigen Lokomotivbahn auf der Köln-Düren'er Provinzialstraße ist, weil der Bau derselben bis jetzt noch nicht in Angriff genommen worden ist, zurückgezogen.

Von den nach dem vorjährigen Berichte in der Schwebe befindlichen Projekten ist das Projekt Dollendorf-Heisterbacherrot im Berichtsjahre ausgeführt und der Betrieb der Bahn am 23. Mai 1891 eröffnet worden, während mit der Inangriffnahme der Straßenbahn Essen-Rüttenscheid auf der diesseits concessionirten Straßenstrecke auch am Schluß des gegenwärtigen Berichtsjahres noch nicht begonnen war.

Die Inbetriebsetzung der diesseits concessionirten Straßenbahn St. Johann-Louisenthal ist am 4. November 1890 erfolgt.

9. Uebernahme von Provinzialstraßen.

Im Berichtsjahre 1890/91 sind Straßenübernahmen nicht vorgekommen.

10. Resultat des Final-Balanceschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Unteretat A für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz unter dem 16. Juli 1890 aufgestellten Finalabschlusse betrug die Gesamt-Zst-Einnahme, einschließlich des aus dem Rechnungsjahre 1889/90 übernommenen Bestandes von 47 751 M. 25 Pf., im Ganzen . . . 4 432 069 M. 97 Pf.

die Zst-Ausgabe 4 392 755 „ 54 „

Es verbleibt also ein Bestand von 39 314 M. 43 Pf.

sowie ein Einnahme-Rest von 5321 M. 91 Pf.

Aus dem verbliebenen Bestande von 39 314 M. 43 Pf.

sind im Rechnungsjahre 1891/92 zu bestreiten, die pro 1891/92 eröffneten

Credite zur Ausführung der im Jahre 1890/91 unvollendet gebliebenen

Bauarbeiten zum Betrage von 12 307 „ — „

so daß außer dem obigen Einnahme-Reste ad 5321 M. 91 Pf. ein

freier Bestand von 27 007 M. 43 Pf.

verbleibt, welche 27 007 M. 43 Pf. beim Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung im Etatsjahre 1891/92 zur Vereinnahmung gelangen. Der oben erwähnte Einnahme-Rest von 5321 M. 91 Pf. wird beim Eingange bei den Einnahmen der Straßenverwaltung vereinnahmt.

11. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Diesem Fonds sind im Etatsjahre 1890/91 folgende Einnahmen zugeflossen:

1. Baarbestand aus dem Etatsjahre 1889/90	13 474 M. 79 Pf.
2. Erlös aus verkauften Grundstücken	3 877 " — "
Summe	17 351 M. 79 Pf.

Die Ausgaben betragen:

1. Für den Ankauf von Grundstücken	2 489 M. 25 Pf.
2. Für Durchführung einer Straßenverlegung am Johannisberger Steinbruch	2 345 " 50 "
3. Der Gemeinde Odenkirchen gewährte Beihilfe zu einer Straßenerweiterung	350 " — "
	5 184 " 75 "

Es verblieb also ein Bestand von 12 167 M. 04 Pf.

Sodann verblieb eine Rest-Sollausgabe von 1042 M. zur Erwerbung des Pflanzungsrechtes an der Wesel-Benlo'er Provinzialstraße zwischen Issum und Straelen.

Ferner besaß der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1890/91 an Depositen bei der Landesbank der Rheinprovinz 27 000 M.

12. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 124 des Berichtes über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1889/90 angegeben, hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres ein Vermögen von 871 885 M. 72 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres und zwar:

1. Pacht von Herrn. Hager in Köln für den Steinbruch am Petersberg	1 358 " 84 "
2. Für vom Landesbauamt Siegburg aus dem vorgenannten Steinbruch entnommene Steine	2 169 " 05 "

sodaß die Einnahme eine Gesamtsumme von 875 413 M. 61 Pf. ergibt.

Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. Zinsen des Restkaufpreises für den Steinbruch am Petersberge an Wittwe Reichert in Königswinter	262 M. 50 Pf.
2. Für Beschaffung einer Riedampfwalze	26 000 " — "
3. Dem Landes-Bauinspektor Hagemann in Folge eines Revisionsnotats nachgezahlte Reisekosten	1 " — "
Zu übertragen	26 263 M. 50 Pf.

875 413 M. 61 Pf.

Uebertrag	26 263 M. 50 Pf.	875 413 M. 61 Pf.
4. Zur Beseitigung der durch Hochwasser herbeigeführten Beschädigungen der Provinzialstraßen in den Landesbauämtern Coblenz, Neuwied, Aachen, Siegburg, Düsseldorf, Wesel und Cleve	29 157 „ 91 „	
	zusammen also	55 421 „ 41 „
so daß der Reservefonds einen Bestand von		819 992 M. 20 Pf.
sowie einen für die beschaffte Kiesdampfwalze noch nicht verausgabten Betrag von		10 866 „ — „
zusammen also am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen von		830 858 M. 20 Pf.
besitzt.		
Dieses Vermögen besteht:		
1. aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von	680 000 M. — Pf.	
2. Aus einem Baarbestand von	150 858 „ 20 „	
	Summe wie oben	830 858 M. 20 Pf.
welcher Summe nach dem Finalabschluß der Ueberschuß aus der Straßenverwaltung im Jahre 1890/91 hinzutritt mit	27 007 „ 43 „	

13. Nebenfonds der Straßenverwaltung (Unteretat E).

Dieser Fonds hatte im Rechnungsjahre 1890/91 eine Gesamteinnahme von	29 625 M. 73 Pf.
eine Gesamt-Ausgabe (einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Vorschusses von 2834 M. 4 Pf.) von	32 681 „ 11 „
so daß am Jahreschluß wiederum ein Vorschuß von	3 055 M. 38 Pf.

Der Fonds besaß ferner am Schlusse des Statsjahres 1889/90 ein verzinsliches Guthaben an die Landesbank von 193 000 M.

Von diesem Guthaben mußten im Berichtsjahre zurückgezogen werden und sind in der obigen Einnahme mit enthalten	3 000 „
so daß am Schlusse des Statsjahres 1890/91 ein Guthaben von	190 000 M.

Es bezogen am Schlusse des Berichtsjahres noch 61 Wittwen von Straßenausssehern und Wärtern laufende Unterstützungen von je 200, 250 und 300 M. (eine Wittwe bezieht 164 M., zwei Waisen je 100 M.) und außerdem waren 42 Wittwen mit 70 Kindern im Genusse von Wittwen- und Waisengeldern und 14 Waisen im Bezuge von Waisengeldern.